



**Sport in Cuxhaven** ehrte im Schloss Ritzbüttel die Sportler, die im Jahr 2015 besonders erfolgreich waren. Dabei gewannen die Athleten nicht nur auf Landes- und Bundesebene Medaillen, einige waren auch bei Europameisterschaften erfolgreich. Fotos: Lütt

## 26 Einzelsportler und 19 Teams geehrt

Sport in Cuxhaven zeichnete seine im vergangenen Jahr erfolgreichen Sportler aus / Vorsitzender hebt Bedeutung der Vereine hervor

VON FRANK LÜTT

CUXHAVEN. 26 Einzelsportler und 19 Mannschaften aus Cuxhaven haben 2015 mindestens einen dritten Platz bei einer Landesmeisterschaft erreicht. Dafür wurden sie nun von Sport in Cuxhaven (SiC, ehemals Sportkreis Cuxhaven) in Zusammenarbeit mit der Stadt geehrt.

Traditionell werden die besten Sportler im Schloss Ritzbüttel in einer Feierstunde geehrt, die in diesem Jahr musikalisch umrahmt

wurde von Stefan Kirchhoff (Gitarre) und Birgit Berends (Querflöte).

Nach dem Grußwort des Hausherrn, Oberbürgermeister Ulrich Getsch, hob SiC-Vorsitzender Bernd Zimmermann hervor, dass der Erfolg der Sportler von einer Vielzahl von Komponenten abhängt. Neben dem Talent als Grundvoraussetzung gehörten Disziplin, Ehrgeiz und Zielstrebigkeit dazu. Und es bedarf engagierter und motivierter Menschen in den Vereinen.

Zimmermann betonte: „Die Arbeit in den Vereinen kann gar nicht hoch genug bewertet werden.“ Ohne die Funktionäre, Eltern, Großeltern, Übungsleiter und Trainer gehe es nämlich nicht. Der SiC-Vorsitzende dankte dem Oberbürgermeister, dem Rat und der Politik, dass die finanziellen Rahmenbedingungen für die Vereine und für den Erhalt von Sportstätten „im Kern nicht angetastet wurden“. Allerdings ergaben sich durch den Sportentwicklungsplan neue Ziele, zumal

Sportstätten in Cuxhaven überaltert und marode seien. „Eine Erneuerung insbesondere des Hallenbades und der Rundturmhalle sind unabdingbar“, unterstrich Zimmermann seinen Appell an die verantwortlichen Gremien, die Umsetzung real, aber auch bedarfsorientiert hinsichtlich der Nutzung, sowie bürgerfreundlich zu gestalten.

Dabei gelte es auch zu berücksichtigen, welche gesellschaftspolitische Bedeutung die Vereine haben. „Der Sport spricht alle Spra-

chen“, so Zimmermann im Hinblick auf die Integration.

Und der Sportfunktionär hob einen engagierten Verein in der Stadt hervor: „Eine Vorbildfunktion, die der TSV Altenwalde hinsichtlich der Notunterkunft und Erstaufnahme von Migranten im ehemaligen Kasernenbereich in einer anerkennenden Einsatzbereitschaft bereits umsetzt und vorlebt. Ich verneige mich mit Dank an den Vorsitzenden Werner Demuth und all seine ehrenamtlichen Helfer.“